

22. Juli 1859.

N^o 165.

22. Lipca 1859.

(1288) **E d i k t.**

Nro. 10845. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird zur Hereinbringung des vom Herrn Clemens Skrzyński wider Fr. Valeria Bestenburg geb. Gruszczyńska mittelst bereits rechtskräftigen Urtheils des beständigen Lemberger k. k. Landrechtes vom 20. August 1850 Z. 11723 ersiegten Betrages von 800 fl. RM. sammt 5% vom 23. April 1849 zu berechnenden Zinsen, welcher Betrag von 800 fl. RM. einen Theil der im Lastenstande der auf den Gütern Broniszow sammt Zinsen haftenden Summe von 10.000 fl. RM., und eigentlich auf dem annoch mit 3.195 fl. 42 $\frac{2}{3}$ kr. RM. sammt Zinsen haftenden, gegenwärtig das Eigenthum des Herrn Karl Maryanski bildenden Masse dieser Summe pr. 10.000 fl. RM. wie Instr. 651. pag. 122. n. 1. on. vorgemerkten Summe von 2.800 fl. s. R. G. bildet, dann der Gerichtskosten pr. 29 fl. 43 kr. RM. und der Exekutionskosten pr. 17 fl. 22 kr. österr. Währ. die öffentliche Feilbiethung des besprochenen, über Broniszow, Tarnopoler Kreises, annoch mit 3.195 fl. 42 $\frac{2}{3}$ kr. RM. s. R. G. haftenden Restes der erwähnten Summe von 10.000 fl. RM. ausgeschrieben, welche in drei nacheinander folgenden Terminen des 25. August 1859, 30. September 1859 und 28. Oktober 1859, jedesmal um die 10te Vormittagsstunde bei diesem k. k. Landesgerichte unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird.

1) Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der zu veräußernden Summe von 3.195 fl. 42 $\frac{2}{3}$ kr. RM. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten 10% der zu veräußernden Summe, d. i. 319 fl. 55 kr. RM., oder 335 fl. 91 kr. österr. Währ. als Angeld entweder im Baaren, oder in Bücheln der galiz. Sparkasse, oder in Pfandbriefen der galiz.-ständ. Kreditanstalt nach dem letzten Kurswerthe, oder endlich nach eben diesem Kurswerthe in Grund-Entlastungs-Obligazionen des Lemberger Verwaltungsgebietes zu Händen der gerichtlichen Lizitations-Kommission zu erlegen, welches Angeld dem Meistbiether in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Kauflustigen aber nach abgehaltener Feilbiethung zurückgestellt werden wird.

3) Dem Exekutionsführer Herrn Clemens Skrzyński ist gestattet, ohne Erlag des Angeldes, jedoch nur dann mitzulizitiren, wenn er das Angeld pr. 319 fl. 55 kr. RM., auf der zu seinen Gunsten im Lastenstande der Summe von 10.000 fl. RM., eigentlich des Restes dieser Summe pr. 3.195 fl. 42 $\frac{2}{3}$ kr. RM. laut Instr. 651. p. 122. n. 1. on. haftenden, aus der größeren Summe pr. 2.800 fl. RM. herrührenden Summe von 800 fl. RM. s. R. G. am ersten Platze sichergestellt, und sich hierüber ausgewiesen haben wird.

4) Der Meistbiether ist verpflichtet, binnen 14 Tagen nach Erhalt des über den Lizitationsakt ergehenden Bescheides, die Forderungen derjenigen Gläubiger, welche ihr Geld vor dem gesetzlichen Termine nicht annehmen wollten, in so weit sich der bietende Preis erstrecken wird, zu übernehmen, den Rest des Kaufpreises aber an das Erlagsamt dieses k. k. Landesgerichtes zu Gunsten der verbücherten Gläubiger im Baaren zu erlegen.

5) Wenn die zu veräußernde Summe in den ersten zwei Terminen weder über noch um den Ausrufspreis an Mann gebracht werden könnte, so wird selbe im dritten Termine um jeden Preis hintangegeben werden.

6) Sobald der Meistbiether der 4ten Lizitionsbedingung entsprochen haben wird, so wird demselben das Eigenthumsdekret rückichtlich der erstandenen Summe ausgefertigt, die Intabulirung desselben als Eigenthümer der erstandenen Summe auf seine Kosten gestattet, und die Lasten dieser Summe werden mit Ausnahme derjenigen Forderungen, welche er gemäß der 4ten Lizitionsbedingung allenfalls übernommen hätte, gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen werden.

7) Sollte der Meistbiether der 4ten Lizitionsbedingung nicht genau nachkommen, so würde über Anlangen der Schuldnerin oder eines jeden der Gläubiger auf des Meistbiethers Gefahr und Kosten die erstandene Summe von 3.195 fl. 42 $\frac{2}{3}$ kr. RM. s. R. G. in einem einzigen Termine und um jeden Anboth veräußert, und das von dem vertragsbrüchigen Meistbiether erlegte Angeld zur Deckung der dierfalls erwachsenen Auslagen und zur Ergänzung dessen, um was der neuerliche Meistboth geringer, als jener des säumigen Meistbiethers wäre, zurückgehalten werden.

8) Bezüglich der Lasten und der Eigenschaft der zu veräußernden Summe werden die Kauflustigen an die k. Landtafel gewiesen.

Von dieser ausgeschriebenen Lizitation werden die Interessenten verständigt, und zwar von den Hypothekengläubigern der dem Aufenthaltorte nach unbekannte: Herr Johann Stefan 2. M. Majewski, Rechtsnehmer der Fr. Katharina Baranowska und diejenigen Gläubiger, welche etwa später, und zwar nach dem 13. Februar 1859 in die Landtafel gelangten, oder denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde vor dem Termine nicht zugestellt werden konnte, zu Händen des denselben zu diesem Lizitationsakte und allen

nachfolgenden Akten hiemit in der Person des Advokaten Herrn Dr. Starzewski mit Substituierung des Advokaten Herrn Dr. Rodakowski bestellten Kurators mit dem Besatze verständigt, daß es ihnen immerhin freistehet, sich einen andern Bevollmächtigten zu wählen, und solchen dem Gerichte namhaft zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
Lemberg, am 21. Juni 1859.

(1307) **Kundmachung.** (1)

Nro. 19613. Beim westgalizischen Freiwilligen-Schützenkorps sind die Stellen eines Chefarztes mit dem Range eines Regimentsarztes und dreier Unterärzte zu besetzen.

Der Chefarzt muß das Doktorat der Medizin mit gutem Erfolge abgelegt haben, und die Unterärzte müssen Magister, oder wenigstens Patrone der Chirurgie sein.

Dieser Chef- (Regiments-) Arzt und die Unterärzte werden in Ansehung ihrer Bezüge und sonstigen Emolumente dem ärztlichen Personale der k. k. Armee derselben Kategorie gleichgestellt, und erhalten daher nebst ihrer Besoldung die kategorienmäßige Feldzulage und einen Kriegsausrückungsbeitrag.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Kompetenzgesuche entweder unmittelbar oder im Wege der politischen Behörde ihres Aufenthaltsortes binnen vierzehn Tagen bei dem Krakauer k. k. Landes-Präsidium einzubringen, und hiebei

- a) ihr Alter,
- b) ihren Stand (ledig, verheiratet, Witwer),
- c) die erlangte Befähigung, und
- d) ihre bisherige allfällige Verwendung in einem öffentlichen oder Privatdienste gehörig nachzuweisen.

Dem bei dem Freiwilligen-Bataillon eintretenden ärztlichen Personale wird die größtmögliche feinerzeitige Berücksichtigung bei Anstellungen im öffentlichen Sanitätsdienste, so wie für den Fall, als ihnen in Ausübung ihres Dienstes im Felde ein Unglück zustoßen sollte, die thunlichste Fürsorge für ihre Hinterbliebenen zugesichert.

Vom k. k. Landes-Präsidium.
Krakau, am 12. Juli 1859.

(1275) **E d i k t.** (1)

Nro. 24791. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Heinrich Charzewski, oder seinen allfälligen unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Josef Rappaport h. g. unterm 15. Februar 1858 Z. 6228 um die Pränotirung der aus dem Wechsel ddo. 1. Jänner 1858 herrührenden Summe pr. 274 fl. RM. über den dem Heinrich Charzewski gehörigen Gütern Pchowice und über der, demselben Wechselverpflichteten theilweise gebührenden, über Glinik Charzewski sichergestellten Summe 3.594 fl. RM. angefragt habe, und hierüber der Bescheid ddo. 15. März 1858 Z. 6228 erließ.

Da der Wohnort des Heinrich Charzewski unbekannt ist, so wird zu dessen Vertretung der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Starzewski mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Kolischer auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
Lemberg, am 27. Juni 1859.

(1301) **E d i k t.** (2)

Nro. 29102. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird den Eheleuten Adolf und Thereso Spaczek mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben O. H. Schapira durch den Advokaten Dr. Zminkowski ein Gesuch do praes. 12. Juli 1859 um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 480 fl. RM. oder 504 fl. österr. Währung angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 14. Juli 1859, Zahl 29102, bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der belangten Eheleute Adolf und Thereso Spaczek unbekannt ist, so hat das k. k. Landes-Gericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Maciejowski mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Madejski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach Vorschrift der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.
Lemberg, den 14. Juli 1859.

(1293) Konkurs-Ausschreibung. (2)

Nro. 768-*praes.* Für den Sprengel des k. k. Lemberger Obergerichtes ist die Dienststelle eines Scharrichters mit dem Jahresgehälte von 420 fl. österr. Währung, einer Naturalwohnung, oder dafür einer Wohnungsentwähigung von 105 fl. österr. Währung, dann einem Pauschale von jährlich 210 fl. österr. Währung zur Erhaltung zweier Gehilfen, erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den, in den §§. 16, 19 & 22 des kais. Patentes vom 3. Mai 1853 Nro. 81 des R. G. B. enthaltenen Bestimmungen verfaßten und belegten Gesuche binnen 4 Wochen, gerechnet vom Tage nach der dritten Einschaltung dieses Bewerbungsausrufes in der Lemberger Zeitung, beim Präsidium des k. k. Lemberger Landesgerichtes einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.
Lemberg, den 10. Juli 1859.

(1312) G d i f t. (2)

Nro. 8637. Vom k. k. Landesgerichte wird dem abwesenden und unbekanntem Wohnortes sich aufhaltenden B. J. Friedmann mittelst gegenwärtigen Edikttes bekannt gemacht, es habe wider denselben Jacob Kohn wegen 105 fl. österr. Währung unterm 24. Juni 1859 Zahl 8637 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthaltort des Belangten unbekannt ist, und derselbe sich außer den k. k. Erblanden aufhalten dürfte, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung den hiesigen Advokaten Dr. Reichmann auf Gefahr und Kosten als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verachtlung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
Czernowitz, am 25. Juni 1859.

(1303) G d i f t. (2)

Nro. 3711. Es wird bekannt gegeben, daß hieramts zwei Tagesschreiber mit dem Taggelde pr. 70 österr. Währung auf 3 Monate ihre Aufnahme finden.

Vom k. k. Bezirksamte.
Jaworow, am 13. Juli 1859.

(1311) G d i f t. (2)

Nro. 6731. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem Johann Wagenknecht bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Wilhelm v. Alth dem Grundbuche am 11. März 1859, Zahl 1101, aufgetragen wurde, 40 fl. RM. auf den, dem Johann Wagenknecht gehörigen $\frac{1}{5}$ Theile der Realität sub Nro. top. 905 in Czernowitz für den Czernowitzer evangelischen Kirchenfond zu intabuliren.

Da der Wohnort des Johann Wagenknecht unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Ryglewicz auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
Czernowitz, am 18. Juni 1859.

(1305) R u n d m a c h u n g. (2)

Vom 1. August angefangen wird auf der k. k. priv. galizischen Karl Ludwig-Bahn nachstehende Fahrordnung in Wirksamkeit treten.

P e r s o n e n z ü g e

von Krakau nach Rzeszów							von Rzeszów nach Krakau						
Stazion.	Personenzug Nr. 3		Trifft den Zug Nr.	Gemischter Zug Nr. 5		Trifft den Zug Nr.	Stazion	Personenzug Nr. 4		Trifft den Zug Nr.	Gemischter Zug Nr. 6		Trifft den Zug Nr.
	Ankunft	Abgang		Ankunft	Abgang			Ankunft	Abgang		Ankunft	Abgang	
	U. Min.	U. Min.		U. Min.	U. Min.			U. Min.	U. Min.		U. Min.	U. Min.	
Krakau	Bor. mittag	10 30	1 1	Früh	5 40		Rzeszów	Bor. mittag	10 20	Nachmittag	3 10	3	
Bierzanów	10 43	10 44		5 57	6 —		Trzciana	10 43	10 45	3 41	3 44		
Podleze	10 59	11 2		6 20	6 25		Sedziszów	11 3	11 8	4 7	4 17	11	
Klaj	11 17	11 17		6 45	6 46		Ropczyce	11 20	11 23	4 33	4 35		
Bochnia	11 32	11 37		7 6	7 16		Debica	11 43	11 48	5 —	5 10		
Slotwina	11 57	12 1		7 41	7 51	7	Czarna	12 6	12 7	5 33	5 38	9	
Bogumilow.	12 30	12 30		8 29	8 30		Tarnów	12 40	12 48	6 20	6 35		
Tarnów	12 42	12 50	4 11 12	8 45	9 —		Bogumilow.	1 —	1 —	6 48	6 49		
Czarna	1 23	1 24		9 43	9 46		Slotwina	1 29	1 33	7 27	7 35		
Debica	1 42	1 47		10 9	10 16	12	Bochnia	1 53	1 58	8 —	8 9		
Ropczyce	2 7	2 10		10 41	10 44		Klaj	2 13	2 13	8 29	8 30		
Sedziszów	2 22	2 27		11 —	11 15	4	Podleze	2 28	2 31	8 50	9 4		
Trzciana	2 45	2 47		11 37	11 40		Bierzanów	2 46	2 47	9 24	9 27		
Rzeszów	3 10	Nachmittag	6	12 10	Mittag		Krakau	3 —	Nachmittag	9 45	Abends		

von Krakau nach Wieliczka			von Wieliczka nach Niepolomice			von Niepolomice nach Wieliczka			von Wieliczka nach Bierzanów			von Bierzanów nach Wieliczka			von Wieliczka nach Krakau		
Stazion	Gemischter Zug Nr. 13		Stazion	Gemischter Zug Nr. 14, nach Erforderniß		Stazion	Gemischter Zug Nr. 15, nach Erforderniß		Stazion	Personenzug Nr. 16 nach Erforderniß		Stazion	Personenzug Nr. 17 nach Erforderniß		Stazion	Gemischer Zug Nro. 18	
	Ankunft	Abgang		Ankunft	Abgang		Ankunft	Abgang		Ankunft	Abgang		Ankunft	Abgang		Ankunft	Abgang
	U. Min.	U. Min.		U. Min.	U. Min.		U. Min.	U. Min.		U. Min.	U. Min.		U. Min.	U. Min.		U. Min.	U. Min.	U. Min.
Krakau	Bor. mitt.	11 —	Wieliczka	Mitt. tag	12 20	Niepolomice	Nachmitt.	2 10	Wieliczka	Nachmitt.	2 25	Bierzanów	Nachmitt.	2 55	Wieliczka	Abds.	6 —
Bierzanów	11 30	11 32	Bierzanów	12 30	12 34	Podleze	2 20	2 45	Bierzanów	2 35	Nachmitt.	Wieliczka	3 7	Nachmitt.	Bierzanów	6 10	6 12
Wieliczka	11 44	Bor. mitt.	Podleze	1 —	1 10	Bierzanów	3 11	3 13	Wieliczka	3 25	Nachmitt.	Krakau	6 45	Abds.			

N u m e r f u n g.

Der Personenzug Nr. 3 steht in Verbindung von Wien, Brünn, Olmütz, Troppau, Bielitz, Granica und Myslowitz.

ditto. Nr. 4 ditto nach Wien, Brünn, Olmütz, Troppau, Bielitz.

Die gemischten Züge Nr. 14 und 15, dann die Personenzüge Nr. 16 und 17 verkehren nach Erforderniß.

Von der k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn.

Obwieszczenie.

Zaczawszy od 1. sierpnia rozpocznie się na c. k. uprzywil. galicyjskiej kolei żelaznej Karola Ludwika następujący porządek jazdy.

Pociągi osobowe.

z Krakowa do Rzeszowa										z Rzeszowa do Krakowa												
Stacja	Pociąg osobowy nr. 3				Zastaje pociąg Nr.	Pociąg mieszany nr. 5				Stacja	Pociąg osobowy nr. 4				Zastaje pociąg Nr.	Pociąg mieszany nr. 6						
	Przybycie		Odejście			Przybycie		Odejście			Przybycie		Odejście			Przybycie		Odejście				
	godz.	min.	godz.	min.		godz.	min.	godz.	min.		godz.	min.	godz.	min.		godz.	min.	godz.	min.			
Kraków	przed połud.		10	30		rano		5	40		Rzeszów	przed połud.		10	20		po południu		3	10		3
Bierzanów	10	43	10	44		5	57	6	—		Trzecciana	10	43	10	45		3	—	3	44		
Podłęże	10	59	11	2		6	20	6	25		Sędziszów	11	3	11	8	5	4	41	4	17		11
Klaj	11	17	11	17		6	45	6	46		Ropczyce	11	20	11	23		4	7	4	35		
Bochnia	11	32	11	37		7	6	7	16		Dębica	11	43	11	48	7	5	33	5	10		
Slotwina	11	57	12	1		7	41	7	51	7	Czarna	12	6	12	7		5	—	5	38		9
Bogumiłow.	12	30	12	30		8	29	8	30		Tarnów	12	40	12	48	3 11 12	6	33	6	35		
Tarnów	12	42	12	50	4 11 12	8	45	9	—		Bogumiłow.	1	—	1	—		6	20	6	49		
Czarna	1	23	1	24		9	43	9	46		Slotwina	1	20	1	33		7	48	7	35		
Dębica	1	42	1	47		10	9	10	16	12	Bochnia	1	53	1	58	9	8	27	8	9		
Ropczyce	2	7	2	10		10	41	10	44		Klaj	2	13	2	13		8	—	8	30		
Sędziszów	2	22	2	27		11	—	11	15	4	Podłęże	2	28	2	31		8	29	9	4		
Trzecciana	2	45	2	46		11	37	11	40		Bierzanów	2	46	2	47	16 17	9	50	9	27		
Rzeszów	3	10	po południu		6	12	10	w południu			Kraków	3	—	popołudniu			9	24	wieczór			

z Krakowa do Wieliczki				z Wieliczki do Niepołomic				z Niepołomic do Wieliczki				z Wieliczki do Bierzanowa				z Bierzanowa do Wieliczki				z Wieliczki do Krakowa				
Pociąg mieszany Nr. 13				Pociąg mieszany Nr. 14 według potrzeby				Pociąg mieszany Nr. 15 według potrzeby				Pociąg osobowy Nr. 16 według potrzeby				Pociąg osobowy Nr. 17 według potrzeby				Pociąg mieszany Nr. 18				
Stacja	Przybycie		Odejście		Stacja	Przybycie		Odejście		Stacja	Przybycie		Odejście		Stacja	Przybycie		Odejście		Stacja	Przybycie		Odejście	
	godz.	min.	godz.	min.		godz.	min.	godz.	min.		godz.	min.	godz.	min.		godz.	min.	godz.	min.		godz.	min.	godz.	min.
Kraków	przed połud.		11	—	Wieliczka	po połud.		12	20	Niepołomic	po połud.		2	10	Wieliczka	po połud.		2	25	Bierzanów	po połud.		2	55
Bierzanów	11	30	11	32	Bierzanów	12	30	12	34	Podłęże	2	20	2	45	Bierzanów	2	35	po połud.		Wieliczka	3	7	po połud.	
Wieliczka	11	44	przed połud.		Podłęże	1	—	1	10	Bierzanów	3	11	3	13	Kraków	6	10	6	12	Wieliczka	6	10	6	12
					Niepołomic	1	22	po połud.		Wieliczka	3	25	po połud.							Bierzanów	6	45	6	45

U w a g a.

Pociąg osobowy nr. 3 komunikuje z Wiedniem, Bernem, Ofomuńcem, Oppawą, Bilskiem, Granicą i Mysłowicami.
 detto nr. 4 detto do Wiednia, Berna, Ofomuńca, Oppawy, Bilka.
 Pociągi mieszane nr. 14 i 15, tudzież pociągi osobowe nr. 16 i 17 komunikują według potrzeby.

Od c. k. uprzywil. gal. kolei Karola Ludwika.

(1300)

Rundmachung.

(2)

Nro. 15029. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Anlangen der galizischen Sparkasse zur Befriedigung der, wider die Nachlassmasse nach Friedrich Oeder erzielten Summe von 2877 fl. 8 kr. RM. sammt 5% Zinsen vom 10. November 1857, dann von 18 fl. 49 kr. RM. sammt 4% Zinsen vom 13. Oktober 1857, dann der Gerichtskosten pr. 14 fl. und Refuzionskosten pr. 5 fl. 57 kr. RM., so wie der gegenwärtig im Betrage von 27 fl. 64 kr. österr. Währung anerkannten Gerichtskosten, die exekutive Vertheilung der zum Nachlasse nach Friedrich Oeder gehörigen, in Lemberg sub Nro. 370 1/2 gelegenen Realität in zwei Terminen bewilligt, und zur Vornahme derselben, der Termin auf den 12. August und 9. September 1859 jedesmahl um 9 Uhr Vormittags, und für den Fall als diese Realität weder bei dem ersten noch zweiten Termine um oder über den Schätzungswert nicht veräußert werden sollte, wird zur Feststellung erleichternder Bedingungen der Termin auf den 10. September 1859 um 10 Uhr Vormittags, bei welcher die Gläubiger unter der Strenge zu erscheinen haben, daß die Nichterscheinenden der Stimmenmehrheit der Erscheinenden als beitretend angesehen werden, festgesetzt wird, und zwar unter nachstehenden Bedingungen:

1) Zum Ausrufspreise dieser Realität wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert mit 8624 fl. 26 1/2 kr. österr. W. angenommen.
 2) Jeder Kaufsustige ist gehalten 10% des Schätzungswertes der zu versteigernden Realität im runden Betrage 863 fl. österr. W. im Baaren als Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches dem Meistbietenden in die erste Kaufschillinghälfte eingerechnet, den übrigen Mitlizitanten aber nach der beendigten Versteigerung zurückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher wird verpflichtet sein, die Hälfte des angebotenen Kaufpreises binnen 30 Tagen nach Zustellung zu seinen Händen oder zu Händen seines Machthabers des, den Lizitationsakt genehmigenden Bescheides im Baaren mit Einrechnung des Badiums an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen. Die zweite Hälfte des Kaufpreises aber hat der Ersteher binnen 30 Tagen nach der auf obige Art geschehenen Zustellung des die Zahlungsordnung der Hypothekarforderungen feststellenden Bescheides zu Gericht oder zu Händen der darin angewiesenen Gläubiger in dem jedem derselben anzuweisenden Betrage zu bezahlen, und bis diese Zahlung erfolgt, von dieser zweiten Kaufschillinghälfte die vom Tage der physischen Uebernahme der erkauften Realität zu berechnenden 5% Zinsen halbjährig vorhinein an das Gericht abzuführen.

4) Der Käufer ist gehalten, die auf der zu veräußernden Realität hypothekierten Schulden nach Maßgabe seines Meistbotes zu übernehmen, wenn einer oder der andere Gläubiger seine Forderung vor der etwa bedungenen Aufkündigungsfrist anzunehmen sich weigern würde.

5) Sobald der Käufer die erste Hälfte des Kaufpreises gemäß der dritten Bedingung erlegt haben wird, wird ihm das Eigenthums-Dekret bezüglich der erkauften Realität ausgefertigt, und er als Eigenthümer davon, jedoch unter der Bedingung intabulirt werden, daß gleichzeitig mit der Verbücherung seiner Eigenthumsrechte auch die Intabulirung des rückständigen Kaufschillings sammt Interessen und allen in der dritten Bedingung enthaltenen Verbindlichkeiten im Lastenstande der erkauften Realität auf seine Kosten erwirkt werde. Sodann wird die erkaufte Realität ihm in den physischen Besitz übergeben, und alle darauf haftenden Schulden und Lasten mit Ausnahme jener Schulden, die er gemäß der vierten Bedingung etwa zu über-

nehmen hätte, aus der erkaufte Realität gelöst, und auf den Kaufpreis übertragen werden.

6) Die Gebühren für die Uebertragung des Eigenthums und für die Intabulazion des rückständigen Kaufschillings sammt Nebengebühren hat der Ersteher aus Eigenem zu tragen.

7) Sollte der Käufer welcher immer der obigen Bedingungen nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine Relizitation ausgeschrieben, und die erstandene Realität in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe um was immer für einen Preis veräußert werden, wobei der wortbrüchige Käufer für den entsprechenden Schaden und Abgang nicht nur mit dem erlegten Wadium, sondern auch mit seinem sonstigen Vermögen verantwortlich bleibt, dagegen der bei der Relizitation etwa erzielte Mehrbetrag den Hypothekengläubigern und nach deren Befriedigung dem dermaligen Realitätsinhaber zufallen soll.

8) Der Ersteher ist gehalten beim Abschlusse der Versteigerung dem Gerichte einen von ihm zu bestellenden, in Lemberg ansässigen Bevollmächtigten namhaft zu machen, an welchen alle, dieses Kaufgeschäft betreffenden Bescheide und Erlässe zugestellt werden sollen; widrigens letztere im Gerichtsorte mit der Wirkung der Zustellung zu eigenen Händen angeschlagen würden.

9) Hinsichtlich der auf der zu versteigernden Realität haftenden Lasten werden Kauflustige an die Stadttafel, und hinsichtlich der Steuern an das k. k. Lemberger Steueramt gemiesen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 21. Juni 1859.

(1306)

E d i k t.

(1)

Nro. 519. Vom k. k. Bezirksamte zu Przemyślany als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß in Willfahung des Gesuches des Peter Fink aus Kimirz zur Befriedigung der erstegten Forderung von 600 fl. RM., der Gerichtskosten 1 fl. 37 kr. und 5 fl. 45 kr. RM., der Exekuzionskosten von 4 fl. 18 kr. RM. und 4 fl. 46 kr. österr. Wäh. die exekutive Feilbiethung des den Schuldnern Eheleuten Peter und Christine Semer gehörigen, in Kimirz unter Nro. 81 und Subrep. Nro. 61 gelegenen Rustikalgrundes im Gerichtshause am 10. September, 10. Oktober und 10. November 1859 jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise werde der ermittelte Schätzungswert von 900 fl. RM. angenommen, unter diesem werde die Realität bei dem ersten und zweiten Termine nicht, wohl aber bei dem dritten Termine veräußert werden.

2) Jeder Kauflustige hat vor dem Beginne der Feilbiethung ein Wadium von 90 fl. RM. im Baaren zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet und zurückbehalten, den übrigen Lizitanten hingegen nach geschlossener Feilbiethung sogleich zurückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher ist verpflichtet binnen 3 Tagen nachdem der Feilbiethungsakt vom Gerichte wird genehmigt sein, den nach Abschlag des erlegten Wadiums noch übrigen Kaufschillingsrest zu Gericht baar zu erlegen, demselben steht jedoch auch frei diesen Kaufschillingsrest gleich nach geschlossener Feilbiethung zu Händen der Feilbiethungs-Kommission zu erlegen.

4) Sollte der Ersteher die Zahlungsfreiheit nicht zuhalten, alsdann soll das von ihm erlegte Wadium zu Gunsten des Exekuzionsführers als Abschlagszahlung auf die exequirte Forderung verhalten, und letzterer soll berechtigt sein, auf Gefahr und Kosten des Ersteheres und ohne neue Schätzung die nochmalige Feilbiethung dieser Realität anzufuchen, in welchem Falle die Realität bei dem ersten Termine auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden, und der in der Bezahlung säumselig gewesene Ersteher dem Exekuzionsführer wie den Exekuten für den von ihm gebothenen Preis und für allen Schaden verantwortlich sein wird, derselbe hingegen, wenn bei der Relizitation ein höherer Kaufschilling eingehten sollte, auf den Ueberschuß keinen Anspruch zu machen berechtigt sein soll.

5) Sobald der Ersteher den vorstehenden Bedingungen nachgekommen sein wird, so wird demselben das Eigenthumsdekret ausgefolgt, und die erstandene Realität auf sein Ansuchen und Kosten auch in den physischen Besitz übergeben werden.

6) Die Kosten der Einantwortung und Einverleibung sammt der Prozentualgebühr hat der Käufer aus Eigenem ohne Abschlag vom Kaufschillinge zu bestreiten.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Przemyślany, am 27. Juni 1859.

E d y k t.

Nr. 519. C. k. Sad powiatowy Przemyślański podaje niniejszem do powszechniej wiadomości, iż na zaspokojenie wierzytelności Piotra Finka z Kimirza, przynależnej mu od małżonków Piotra i Krystyny Semmerów z Kimirza w kwocie 600 zlr. m. k., kosztów sądowych w kwocie 1 zlr. 37 kr. i 5 zlr. 45 kr. m. k., kosztów egzekucyjnych w kwocie 4 zlr. 18 kr. m. k. i 4 zlr. 46 c. wal. austr. przymusowa sprzedaż gruntu rustykalnego tymże dłużnikom Piotrowi i Krystynie Semmerom należnego, w Kimirzu pod l. spis. 81 a grunt. l. 61 położonego, w c. k. Sądzie Przemyślańskim na dniu 10. września, 10. października i 10. listopada 1859 r. zawsze o 9tej godzinie przed południem pod następującymi warunkami odbędzie się:

1) Za cenę wywoławczą stanowi się wartość szacunkowa tej realności przez sądową detaksacją wywiedziona w kwocie 900 zlr. m. k.; niżej tej ceny szacunkowej dopiero przy trzecim terminie ta realność sprzedaną być może, ale nie przy pierwszym i drugim terminie.

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest kwotę 90 zlr. m. k. czyli 94 zł. 50 c. wal. austr. w gotowiznie jako wadyum przed rozpoczęciem licytacji do rąk komisji licytacyjnej złożyć, które to wadyum kupicielowi w cenę kupna wliczone, innym zaś licytantom zaraz po ukończonej licytacji zwrócone będzie.

3) Kupiciel obowiązany jest w przeciągu trzech dni po zatwierdzeniu aktu licytacyjnego przez Sąd, po otrzymaniu złożonego wadyum resztującą cenę kupna w Sądzie gotówką złożyć, jedynakowoż wolno mu także tę resztującą cenę kupna zaraz po ukończonej licytacji do rąk komisji licytacyjnej złożyć.

4) Gyby kupiciel terminu płacenia uchybił, wtedy przez niego złożone wadyum na korzyść egzekucję prowadzącego jako częściowa spłata przynależnej mu wierzytelności przepada, i ostatni umocowany będzie, na koszt i stratę kupiciela bez nowej detaksacji o powtórna licytację tej realności prosić, i w tym razie realność ta w pierwszym terminie nawet poniżej wartości szacunkowej sprzedaną będzie, a kupiciel chybiący terminu płaty tak egzekucję prowadzącemu jako też dłużnikom odpowiedzialny jest za cenę kupna przez niego osiarowaną i za wszelką szkodę; gdyby zaś przy powtórnej licytacji większa cena kupna uzyskana została, wtedy tenże do tej zwyzki żadnego prawa mieć nie będzie.

5) Jeżeli kupiciel niniejszym warunkom licytacyjnym zadość uczyni, natenczas wyda mu się dekret dziedzictwa, poczem on na żądanie i koszt własny jako właściciel w fizyczne posiadanie tej realności wprowadzony będzie.

6) Należność od przeniesienia własności kupiciel z własnego bez potrącenia z ceny kupna uiścić ma.

Z c. k. Sądu powiatowego.

Przemyślany, dnia 27. czerwca 1859.

(1266)

E d i k t.

(1)

Nro. 15465. Ten, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Klemens Beer und Karl Beer oder ihren allfälligen Erben wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben, daß Benedikt Beer am 26. Dezember 1855 in Lemberg mit Hinterlassung eines Testaments vom 20. Juli 1849 gestorben ist, in welchem er seine Kinder aus der 2ten Ehe mit Susanna Beer, Namens: Antonia Beer, Domioik Beer, Josefa Beer verchelichte Rossi, Ignatz Beer, Karl Beer, Ludwig Beer, Xaver Beer und Felix Beer zu Erben einsetzte, und dem Sohne Klemens Beer aus der 1ten Ehe mit Josefa Taglibet den Betrag von 200 fl. RM. als Pächtheil vermachte, daß ferner Susanna Beer am 6. Juni 1856 mit Zurücklassung eines Testaments vom 3. Juni 1856 gestorben ist, in welchem sie ihre obbenannten, mit Benedikt Beer erzeugten sieben Kinder mit Uebergehung des Karl Beer zu Erben einsetzte.

Da dem k. k. Landesgerichte der Aufenthalt des Klemens Beer und Karl Beer oder ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden, und die begüglichen Erbsertklärungen anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für die obbenannten Unbekannten aufgestellten Kurator Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Madejski abgehandelt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 20. Juni 1859.

(1316)

Konkurs - Edikt.

(1)

Konkurs der Gläubiger des Handelsmanns Guido Ruszczyński.

Nro. 29387. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Lemberger Handelsmanns Guido Ruszczyński der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Herrn Dr. Dabcański, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Madejski ernannt wurde, bei diesem k. k. Landesgerichte bis zum 1ten September 1859 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hatten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagung auf den 19ten August 1859 Vormittags 10 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 15. Juli 1859.

(1319) Kundmachung. (1)

Nro. 1936. Von Seite des k. k. Tabak-Einlös-Inspektorates in Zaleszczyk wird in Folge hohen Erlasses der k. k. Tabakfabriken- und Einlösämter-Zentral-Direktion vom 23. Mai 1859 Z. 2877 zur Sicherstellung des Bedarfs an dünnen Ballenstricken bei dem k. k. Tabak-Einlösamte in Jagieluica für das Verwaltungsjahr 1859 die Konkurrenz ausgeschrieben, wozu schriftliche Anbothe versiegelt bei dem k. k. Tabak-Einlös-Inspektorate in Zaleszczyk bis längstens 3. August 1859 Mittags 12 Uhr einzubringen sind.

Die näheren Lizitations- und Kontrakt-Bedingnisse können bei dem Dekonamate der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg, bei dem k. k. Einlös-Inspektorate in Zaleszczyk, dem Einlösamte in Monasterzyska, Jagielnica und Zabłotow, und bei der k. k. Tabak-Fabrik in Winniki während den Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Tabak-Einlös-Inspektorat.

Zaleszczyk, am 8. Juli 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 1936. C. k. Inspektorat zakupu tytoniu w Zaleszczykach oznajmia temze, iż dla zabezpieczenia potrzeby cienkich powrozów dla urzędu zakupu tytoniu w Jagielnicy na rok zawiadowczy 1859 odbędzie licytacja pisemna dnia 3. sierpnia r. b.

Pisemne podanie ceny winno być c. k. Inspektoratu w Zaleszczykach najdalej do 12. godziny z południa dnia 3. sierpnia r. b. oddane.

Blizsze licytacyi i kontraktu warunki można w Ekonomacie c. k. krajowej finansowej Dyrekcji we Lwowie, w c. k. Inspektoracie zakupu tytoniu w Zaleszczykach, w urzędach zakupowych w Monasterzyskach, Jagielnicy i Zabłotowie, i w c. k. tytoniowej rękodzielni w Winnikach podczas godzin urzędowania przejrzeć.

C. k. Inspektorat zakupu tytoniu.

Zaleszczyki, dnia 8. lipca 1859.

(1313) Kundmachung. (2)

Nro. 1728. Im Jahre 1856 hat Mendel Sternberg auf dem Marktplatz in Mielnica 262 Stück kleine Perlen gefunden und hier übergeben.

Der Eigenthümer derselben wird aufgefordert, das Eigenthumsrecht binnen der gesetzlichen Frist hieramts nachzuweisen, widrigens dieselben als herrenloses Gut behandelt werden.

Mielnica, am 7. Juli 1859.

(1285) Edikt. (2)

Nro. 26784. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Herr Moses Weinreb die Firma „Hersch Weber & Sohn“ am 22. Juni 1859 für eine Schnittwaarenhandlung protokolliert hat.

Lemberg, am 7. Juli 1859.

(1298) Lizitations - Ankündigung. (3)

Nro. 23976. Zur Verpachtung des Lomnaer kameralherrschaftlichen Propinazionsgefälles nebst den hiezu gehörigen Wirthshäusern und den zu diesem Nutzungsbjekte zugewiesenen Grundstücken im Flächenmaße von 192 Joch 192¹/₂ □ Rkt. auf drei nacheinander folgende

Jahre, d. i. vom 1. November 1859 bis Ende Oktober 1862, wird die öffentliche Lizitation am 24. August 1859 bei dem k. k. Kameralwirthschaftsamt in Lomna in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden.

Das Erzeugungs- und Ausschankrecht von Branntwein, Bier und Meth erstreckt sich auf nachstehende 17 Ortschaften:

Post-Nro.	Benennung des Ortes	Anzahl der Wirthshäuser	Dazu gehörige Grundstücke		Ausrufspreis des 1jährigen Pachtzillings in österr. Währung	
			Joch	□ Rkt.	fl.	kr.
1	In der Gemeinde Berczek	1	25	407 ³ / ₄	67	90
2	detto Bystre	1	.	.	52	20
3	detto Chaszczów	1	.	.	83	50
4	detto Dniestryk dobowy	1	.	.	52	20
5	detto Galówka . . . . .	.	.	.	52	20
6	detto Graziowa . . . . .	.	13	1548 ⁵ / ₈	52	20
7	detto Lipie	2	18	1453	52	50
8	detto Lomna	1	6	892	323	90
9	detto Lopuszanka lechnowa	1	.	.	52	20
10	detto Michnowice	2	.	.	114	90
11	detto Mszaniec . . . . .	.	9	1120 ⁵ / ₈	125	40
12	detto Ploskie . . . . .	.	.	.	47	.
13	detto Przystóp . . . . .	.	12	.	47	.
14	detto Rypiany	1	36	1194 ³ / ₄	78	30
15	detto Smereczka . . . . .	.	49	383 ¹ / ₂	62	70
16	detto Wólce	1	.	.	240	20
17	detto Zukoty	1	19	1192 ² / ₄	135	80
Summe		13	192	192 ¹ / ₂	1640	10

Das Propinazionsgefälle wird zuerst nach einzelnen Ortschaften, dann nach Komplexen mehrerer Ortschaften und endlich in concreto der Verpachtung ausgesetzt, und die verpachtende Domäne behält sich das Recht vor, das Ergebnis der einen oder der andern Verpachtungsart zu bestätigen oder zu verwerfen.

Die wesentlichsten Pachtbedingnisse sind:

- 1) Jeder Pachtlustige hat zu Händen der Lizitations-Kommission den zehnten Theil des obigen Ausrufspreises als Badium zu erlegen.
- 2) Wer nicht für sich sondern für einen Dritten lizitiren will, hat sich mit einer rechtskräftig ausgefertigten, auf dieses Geschäft insbesondere lautenden gerichtlich legalisirten Vollmacht seines Kommittenten auszuweisen.
- 3) Hat der Bestbieter eine Kaution im Betrage der Hälfte des einjährigen Pachtzinses binnen vier Wochen nach erfolgter und dem Pächter bekannt gemachter Pachtbestätigung und jedenfalls noch vor der Uebergabe des Pachtobjektes für alle Pachtforderungen der Kammer beizubringen.
- 4) Verarial-Rückständler, Kontraktbrüchige, Minderjährige oder unter Kuratel gesetzte und alle die für sich keine gültigen Verträge abschließen können, dann diejenigen, die wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht in Untersuchung gestanden, und nicht für unschuldig erkannt worden sind, sind von der Lizitation und Pachtung ausgeschlossen.
- 5) Es werden auch schriftliche versiegelte Anbothe und zwar sowohl für einzelne Ortschaften, so wie auch für Komplexe von mehreren Ortschaften oder auch für das ganze Pachtobjekt in concreto, jedoch

nur bis 6 Uhr Nachmittags des der mündlichen Versteigerung unmittelbar vorhergehenden Tages angenommen.

Diese Offerten müssen aber mit dem 10^o. Badium belegt und von dem Offerenten mit dessen Vor- und Zunamen unterfertigt sein, den Wohnort und Charakter des Offerenten enthalten, das Pachtobjekt und die Pachtdauer bestimmt bezeichnen, den bestimmten einzigen Preis Antrag in österr. Währung in Ziffern und Worten ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, die mit den Lizitations-Bedingnissen nicht im Einklange wäre, vielmehr muß darin die Erklärung ausdrücklich enthalten sein, daß dem Offerenten die Lizitations-Bedingnisse bekannt sein, und er sich denselben unbedingt unterziehe.

Am Lizitationstage selbst werden unter keiner Bedingung schriftliche Offerten mehr angenommen werden.

Diese Offerten sind bei dem Vorsteher des k. k. Kameralwirthschaftsamt in Lomna zu überreichen, und von Außen ist das Pachtobjekt, für welches sie lauten, ausdrücklich zu bezeichnen.

Dieselben werden, und zwar sowohl die auf einzelne Ortschaften als auch die auf Komplexe mehrerer Ortschaften oder auf das ganze Pachtobjekt in concreto lautenden Offerten, erst nach förmlichem Abschlusse des ganzen mündlichen Lizitationsresultates eröffnet werden.

Die übrigen Lizitations-Bedingnisse können bei dem Lomnaer k. k. Kameralwirthschaftsamt vorher und am Tage der Lizitation eingesehen werden, und werden vor dem Beginn der mündlichen Verhandlung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, den 8. Juli 1859.

Ogłoszenie licytacji.

Nr. 22976. Dla wydzierżawienia kameralno-dominikalnych dochodów z propinacji w Łomnie, wraz z należącymi do tego karczmami i przydzielonemi do tego obiektu użytkowania gruntami, w objętości powierzchni 192 morgów 192¹/₈ □ sążni, na trzy

następujące po sobie lata, t. j. od 1. listopada 1859 do końca października 1862, odbędzie się publiczna licytacja dnia 24. sierpnia 1859 w c. k. gospodarczym urzędzie kameralnym w zwyczajnych godzinach urzędowych.

Prawo produkcji i wyszynku wódki, piwa i miodu rozciąga się na następujących miejsc 17:

Liczba pozycji	Nazwa miejsca	Liczba karczem	Należących do tego gruntów		Cena wywołania jedno-rocznego czynszu dzierżawy w wal. austr.	
			morgów	□ sążni	zł.	kr.
1	W gminie Berezek	1	25	407 ³ / ₄	67	90
2	" " Bystre	1	.	.	52	20
3	" " Chaszczów	1	.	.	83	50
4	" " Dniestryk dobowy	1	.	.	52	20
5	" " Galówka . . . . .	.	.	.	52	30
6	" " Graziowa . . . . .	.	13	1548 ³ / ₄	52	20
7	" " Lipie	2	18	1453	52	50
8	" " Łomna	1	6	892	323	90
9	" " Łopuszanka lechnowa	1	.	.	52	20
10	" " Michanowice	2	.	.	114	90
11	" " Mszaniec . . . . .	.	9	1120 ⁵ / ₈	125	40
12	" " Płoskie . . . . .	.	.	.	47	.
13	" " Przystóp . . . . .	.	12	.	47	.
14	" " Rypiany	1	36	1194 ³ / ₄	78	30
16	" " Smereczka . . . . .	.	49	383 ¹ / ₄	62	70
16	" " Wołcze	1	.	.	240	20
17	" " Zukotyn	1	19	1192 ³ / ₄	135	80
Suma		13	192	192 ¹ / ₈	1640	10

Dochód z propinacji będzie najpierwej według miejsc pojedynczych, potem według kompleksu kilku miejsc, a nakoniec in concreto na wydzierżawienie wystawiony, i domena wydzierżawiająca zastrzega sobie prawo potwierdzenia lub odrzucenia rezultatu jednego lub drugiego rodzaju wydzierżawienia.

Główne warunki wydzierżawienia są:

1) Każdy chęć dzierżawienia mający ma do rąk komisji licytacyjnej dziesiątą część powyżej ceny wywołania jako wadium złożyć.

2) Kto nie dla siebie, lecz dla trzeciej osoby licytować chce, ma się wykazać prawnie wystawioną, na ten interes w szczególności opiewającą, sądowo legalizowaną plenipotencją swego komitenta.

3) Ma najwięcej ofiarujący kaucyę w kwocie połowy rocznego czynszu dzierżawy w przeciągu 4 tygodni po nastąpieniu i do wiadomości dzierżawcy podaniem potwierdzeniu dzierżawy i w każdym razie jeszcze przed oddaniem obiektu dzierżawy, za wszystkie żądania dzierżawy do kamery złożyć.

4) Restancy-naryszce eraryalni, ci co kiedy kontrakt złamali, małoletni i pod kuratelą zostający, następnie ci, co z powodu zbrodni z cheiwości zysku w śledztwie byli i nie zostali za niewinnych uznani, są z licytacji i dzierżawy wykluczeni.

5) Będą także przy mowane pisemne opieczętowane oferty a mianowicie tak dla miejsc pojedynczych, jakoteż dla kompleksów kilku miejsc, albo też dla całego obiektu dzierżawy in concreto,

jednakże tylko do godziny 6tej po południu dnia ustną licytacją bezpośrednio poprzedzającą.

Te oferty zaś muszą być 10% wem wadium opatrzone i przez oferenta jego imieniem i nazwiskiem podpisane, zawierać miejsce zamieszkania i charakter oferenta, obiekt i trwanie dzierżawy dokładnie oznaczając, pewną jedną proponowaną cenę w walucie austriackiej i słowami wyrażoną podając, i nie może w nich przychodzić żadna klauzula, któraby się nie zgadzała z warunkami licytacji, musi tam być raczej zawarte wyraźne oświadczenie, że oferentowi są znane warunki licytacji i że im się bezwarunkowo podaje.

W sam dzień licytacji nie będą już pod żadnym warunkiem pisemne oferty przyjmowane.

Te oferty mają być podane do przełożonego c. k. kameralnego urzędu gospodarczego w Łomnie, a zewnątrz ma być przedmiot dzierżawy, na który opiewają, wyraźnie oznaczony.

Wszystkie oferty, a mianowicie tak te, które na pojedyncze miejsca jako też te, które na kompleksa kilku miejsc lub na cały przedmiot dzierżawy in concreto opiewają, będą otwarte dopiero po formalnem zamknięciu całego ustnego rezultatu licytacji.

Inne warunki licytacji mogą w c. k. kameralnym urzędzie gospodarczym w Łomnie przed dniem i w dzień licytacji być przejrzane i będą przed rozpoczęciem ustnej licytacji odczytane.

Od c. k. skarbowej Dyrekcji krajowej.

We Lwowie, dnia 8. lipca 1859.

(1320) **Kundmachung.** (2)
 Nro. 14636. Zu Folge hiesigen Armees-Ober-Kommando-Erlasses vom 16. Juli l. J. Abtheilung 3 Nro. 5131 ist der Ankauf von Pferden hiesigen Landes sogleich zu spezifizieren und dürfen nach Verlautbarung dieser Spezifikation auf Verlangen noch durch 14 Tage vollkommen geeignete Kavallerie-Remonten und Zugpferde, und zwar letztere nur in dem festgesetzten Verhältnisse zu der Anzahl der aufgeführten leichtesten Kavallerie-Remonten, angenommen werden.

Wovon mit Beziehung auf die hierortige Kundmachung ad Sect. III Abtheilung 3 Nro. 12749 vom 24. Juni l. J. hiemit die Verlautbarung geschieht.

Vom k. k. Landes-General-Kommando.

Lemberg, am 19. Juli 1859.

Uwladomienie.

Nr. 14636. W skutek rozporządzenia wysokiej c. k. naczelniej komendy armii z dnia 16. lipca r. b. oddziału 3. l. 5139, ma być zakup koni tu w kraju natychmiast wstrzymany, i mogą po ogłoszeniu niniejszego odwołania na zadanie jeszcze przez 14 dni dla kawalerji i do zaprzęgu zupełnie zdadne konie, i to te ostatnie li tylko w przeznaczonym stosunku do liczby odstawionych remont dla lekkiej jazdy, bydź przyjęte.

Co odzownie do tutejszego ogłoszenia l. 1254 Sek. III oddziału 3. z dnia 24. czerwca r. b. zawiadamia się.

Od c. k. krajowej komendy jenerałnej.

We Lwowie, dnia 19. lipca 1859.

(1292) **G e d i c h t.** (2)

Nro. 28997. Vom k. k. Landesgerichte in Lemberg wird bekannt gegeben, daß der hierortige Gold- und Silberwaarenhändler Michael Ostrowski am 12. Juli 1859, Zahl 28997, die Zahlungen eingestellt und um die Ausgleichungsverhandlung gebeten hat.

Es wird demnach die Vergleichsverhandlung über alles sonst der Konkursverhandlung unterliegende Vermögen des Michael Ostrowski eingeleitet, wovon die Gläubiger mit dem verständigt werden, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere werde kundgemacht werden. Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 13. Juli 1859.

(1309) **Konkurs-Verlautbarung.** (2)

Nro. 3945. Von dem Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird zur Befehung von drei Notarstellen im Sprengel dieses Kreisgerichtes mit den Amtesstätten zu Tarnopol, Mikulúce und Czortków hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Amtsblätter der Lemberger Landeszeitung auf dem im §. 14 der Not. Ord. und Art. IX. des kaiserlichen Patents vom 7. Februar 1858 bezeichneten Wege bei diesem Kreisgerichte zu überreichen, und hierin ihre Befähigung auszuweisen.

Tarnopol, am 4. Juli 1859.